

# Der Spieler

## Achim Reichel

Es ist mitten im Winter  
im tiefen Schnee.

Es ist spÄste Nacht im Kasino an der See und der letzte Spieler an Tisch 1 im GroÄen Saal  
setzt den letzten Riesen und weiÄ nicht  
auf welche Zahl. Er hat alle Zahlen durch und auf allen verloren.

Er weiÄ: wenn er jetzt verliert  
ist er selbst verloren.

Und als er die Hand ausstreckt  
um den Riesen zu setzen hÄrt er die Spieler im Meer  
den Wind hÄrt er hetzen: Komm rÄber  
Spieler

Spieler komm rÄber.

Das Spiel ist doch lÄngst vorbei - Spieler komm rÄber.

Denn wenn du nichts mehr hast  
bist du frei.

Erst wenn du nichts mehr hast  
bist du frei

frei. Und der Spieler setzt alles auf eine Zahlauf den hÄchsten Sieg und auf die tiefste Qual.

Er setzt alles auf die 17  
und 17 fÄllt -

und mit einem Streich hat er das fÄund drei Äigfache Geld. FÄund drei Äig Riesen  
und alle starren ihn an.

Und was macht der Spieler ? Seht doch den Irren an !  
Er lÄsst alles auf der 17 ! Hat man sowas schon gesehn ?

Und dann geht nichts mehr  
und der Spieler hÄrt sich flehn: Komm rÄber  
Kugel  
Kugel komm rÄber.

Das Spiel ist doch nie vorbei - Kugel komm rÄber.

Noch einmal die 17  
und ich bin frei.

Noch einmal die 17

und ich bin frei. Es ist immer noch Winter  
immer noch Schnee und ein Spieler ohne GlÄck  
das tut immer noch weh.

Und am Hafen heulen die Schiffe  
die MÄven schrein sich heiser -  
in der DÄmmerung wird's dunkel  
der Wind wird leiser

leiser  
leiser.Und das MÄxdchen sgt zum Spieler: Junge  
jetzt ist es Zeit.  
Du hast soviel verloren  
bist du endlich soweit ?  
Und der Spieler hebt den Kopf: Wie weit ? WofÃ¼r ?  
Und das MÄxdchen ruft - es steht schon in der TÄ¼r:Komm rÄ¼ber  
Spieler  
Spieler komm rÄ¼ber.  
Dieses Spiel hast du frei - Spieler komm rÄ¼ber.  
Denn wenn du mich erst hast  
bist du freiund dieses Spiel spielen zwei.

Lyrics provided by  
<https://damnlrics.com/>